

GEMEINDEBRIEF



Kinderbibelwoche
vom 22.-26. Okt.

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE METHLER

44. Jahrgang

Nr. 197

Okt.-Nov. 2025

Facebook: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Methler

Instagram: evjugend.methler - kirchenmausmargarete -

www.margaretenkirche.de

Liebe Gemeinde!

In der Stadt, in der ich mit meiner Frau viele Jahre gewohnt habe, gab es eine Fabrik, die für sich mit dem Slogan warb und wirbt: „Stärke verbindet“.

Dieser Slogan wirkt zuerst nicht besonders einfallsreich. Man könnte sich viele Fabriken, Firmen, Geschäftsbereiche, Beratungsinstitute usw. denken, die so werben. Allerdings ist es bei dieser Fabrik noch einmal besonders, denn es handelt sich tatsächlich um eine „Stärke-Fabrik“, um eine Fabrik für Weizenstärke.

„Stärke verbindet“ – wäre das auch ein passender Slogan für unsere Kirche? Für die Kirchengemeinde Methler? Verbindung ist wichtig. Dass wir als Christen und Christinnen nicht alleine, nicht jede/r für sich durchs Leben gehen – dass wir in der Kirche in Freud und Leid miteinander verbunden sind, dass wir einander achten als Geliebte Gottes – das sind Kennzeichen der Kirche, ohne die Kirche aufhören würde, Kirche zu sein. „Lasst uns miteinander“ war deshalb auch das Motto des letzten Gemeindefestes in Methler.

<i>Aus dem Inhalt</i>	
Andacht / Gottesdienste	S. 2-3
Gottesdienst / Erntedankfest	S. 4
Gottesdienste	S. 5
Krabbelgottesdienste /	
Bethelsammlung	S. 6
Gemeindeadventsfeier /	
Kinderbibelwoche	S. 7-8
Konfirmandenarbeit	S. 9
Goldene Konfirmation	S. 10
Bücherei	S. 11
Kirchenmusik	S. 12-16
Gemeindefest	S. 17-18
Verabschiedung Pfarrerin Mann /	
Wichtige Anschrift.	S. 18-19
Pfarrer Voigt / Pfarrstellenbesetzung	S. 20
Geburtstagsbesuche	S. 20-21
Männerdienst	S. 21-23
Filmbabend / White Dinner	S. 24
Mittagstisch / Weg zu Diakonin	S. 25-26
20 Jahre Kompass / JuKiMe	S. 26-27
Jugend: Ferienspaß und Freizeit	S. 28-30
Wir gratulieren	S. 31
Bis hier hin mit Gottes Hilfe	S. 32



Aber ist es „Stärke“, die uns verbindet? Im Duden kann man nachlesen, dass das Wort „Stärke“ von seiner Geschichte her eng mit den Worten „erstarren“, „starr“ und „steif“ zusammenhängt. Für Weizenstärke ergibt das ja tatsächlich auch einen guten Sinn. Es zeigt aber auch, dass Stärke etwas Zwiespältiges an sich hat. Natürlich ist es erstmal gut, stark zu sein. Aber diese Stärke, diese Macht soll nicht dazu führen, „starr“ und „steif“ zu werden. Leider ist das aber oft so: Die Starken setzen die Maßstäbe und setzen sie durch. Die Mächtigen bestimmen, wer dazu gehört und wer nicht: Nicht unser Geschmack, nicht unsere Klasse, nicht unsere Kultur, nicht unsere Nationalität, nicht unser Lebensentwurf! So kann Stärke mitunter tatsächlich zur „Erstarrung“ führen – manchmal auch in der Kirche, Gott sei es geklagt.

Außerdem wird menschliche Stärke auch schnell überschätzt und überfordert. Krisen und Schicksalsschlägen immer nur mit der eigenen Stärke begegnen zu wollen, ist oft keine gute Idee. „Mit unserer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald

verloren“, dichtet Martin Luther. Aber was dann?

„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke“, so lautet der biblische Spruch für den Monat September. Man kann das auch so lesen: Es liegt nicht an unserer Stärke, die allzu schnell starr und steif oder ohnmächtig werden kann und machen kann. Es liegt an der Stärke Gottes! Er ist es, der uns Trost gibt im „Leben und im Sterben“ (Heidelberger Katechismus) – man könnte auch sagen: in unserer Stärke und in unserer Schwachheit. Er ist es, der uns auf einen guten Ausgang hoffen lässt trotz der schlimmen Weltlage. Er ist es, der uns Menschen verbindet zu einer Gemeinschaft im Glauben, Lieben und Hoffen. In diesem Sinne könnte ein Motto für unsere Kirche also tatsächlich sein „(Gottes) Stärke verbindet“ – oder vielleicht dann doch lieber mit Psalm 46: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke“.

(Olaf Burghardt)

Mit diesen Gedanken möchte ich mich kurz bei Ihnen vorstellen: Mein Name ist Olaf Burghardt. Ich bin „Pfarrer für Vertretungsaufgaben“ in den Kirchenkreisen Unna und Hamm. Als solcher helfe ich nun in Ihrer Gemeinde aus und habe für einige Dienste von Pfarrer Voigt die Vertretung übernommen. Es kann also gut sein, dass wir uns in den nächsten Wochen einmal persönlich kennenlernen: Im Gottesdienst, in Gemeindegruppen, auf der Straße (auch wenn ich selber in Holzwickede wohne). Darüber würde ich mich freuen!

Gottes Stärke verbindet! Miteinander verbunden sind wir unterwegs in einer Zeit, die für die Kirchengemeinde Methler viele Veränderungen mit sich bringen wird.

Miteinander verbunden sind wir auch im Gebet für Pfarrer Jochen Voigt: Möge Gott ihn mit seiner Stärke geleiten – in der Krankheit und durch die Krankheit hindurch! Amen.

GOTTESDIENSTE



... in der Margaretenkirche:
Jeden Sonntag um 9.30 Uhr

Gottesdienst (an jedem

1. Sonntag im Monat mit Feier des Heiligen Abendmahls);

11.00 Uhr Junge Kirche

Methler (Kindergottesdienst)

ABEND-Gottesdienste



... jeden 2. Samstag eines Monats um 18.30 Uhr

in der Margaretenkirche
(außer in den Sommerferien)

11.10. und 08.11.2025



GOTTESDIENSTE

im Seniorenzentrum
Peter und Paul
am letzten Dienstag
eines Monats um 10.30 Uhr.

Die Gottesdienste sind öffentlich.
Das heißt:

Wer von außerhalb des Heimes
diese Gottesdienste mitfeiern
möchte, ist herzlich willkommen.

**30.09., 28.10.
25.11.2025**



**In jedem Friedensgruß,
den wir einander sagen,
wohnt Gott.**

TINA WILLMS

Foto: H. H. H.



Erntedankfest

Dieses Jahr feiern wir das Erntedankfest am **5. Oktober in einem 9.30 Uhr Gottesdienst**. Wir alle sollten Dank sagen für einen reichlich gedeckten Tisch, der für uns eine Selbstverständlichkeit ist. Die Kindergartenkinder bringen bereits am Donnerstagmorgen ihre Körbchen mit Lebensmitteln zur Margaretenkirche. Aber auch am Samstag, den 4. Okto-

ber in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr werden die Gaben in der Kirche von unseren Küsterinnen entgegengenommen und um den Tisch des Herrn dekoriert. Am Sonntag nach den Gottesdiensten werden die Spenden von der Tafel Unna abgeholt und ab Montag an verschiedenen Orten an Bedürftige verteilt.

(Annette Wortmann)



Reformationstag

Am 31. Oktober 1517 schlug Martin Luther die 95 Thesen gegen den Ablasshandel an der Schlosskirche zu Wittenberg an die Tür an. „Gottes Gnade gibt es umsonst“. Wir feiern an diesem Tag um 8.30 Uhr einen ökumenischen Schulgottesdienst für die Grundschulen für die Klassen drei und vier. Abends um 20.00 Uhr findet der Regionalgottesdienst in der Margaretenkirche statt. Dieser Gottesdienst wird durch verschiedene Mitarbeiter*innen und Ehrenamtliche der drei Kirchengemeinden Methler, Kamen und Heeren-Werve gestaltet.

(Nathali Boese)

Hubertusgottesdienst am 1. November



In diesem Gottesdienst wird dem Schutzpatron der Jäger, Forstleute, Hunde und der Natur gedacht. Wer die Natur liebt, ist bei diesem feierlichen Gottesdienst herzlich willkommen. Pfarrer Uwe Rimbach begrüßt das Bläsercorps Werne um 18.00 Uhr in einer festlich geschmückten Margaretenkirche. Die unterschiedlichsten Jagdhörner, aber auch andere Instrumente erklingen in einer hoffentlich gut gefüllten Kirche. Seien Sie herzlich willkommen.

(Annette Wortmann)

Gottesdienst zum Buß- und Betttag

Am Mittwoch, dem 19. November feiern wir in der Margaretenkirche um 20.00 Uhr einen Gottesdienst zum Buß- und Betttag als Abendmahlsgottesdienst. Was bedeutet dieser ehemalige Feiertag? Das Wort „Buß“ ist meist im Zusammenhang von Recht oder Religion anzutreffen und kann in verschiedener Weise ausgelegt werden. Gefeierte wird der Buß- und Betttag immer in der Woche vor dem Ewigkeitssonntag und stellt für evangelische Christen einen Tag der Besinnung dar, an dem sie über Fehler in Kirche und Politik nachdenken. Aber auch die eigene Unvollkommenheit bereuen und Gott um Vergebung zu bitten.

(Nathali Boese)



Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Der Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag wird bei uns, sowie bei allen evangelischen Christen, am letzten Sonntag des Kirchenjahres gefeiert. In diesem Jahr findet der Ewigkeitssonntag am 23. November statt. Wir feiern um 9.30 Uhr den regulären Sonntags-Gottesdienst und um 14.30 Uhr einen Gottesdienst mit Nennung der Namen aller in diesem Kirchenjahr Verstorbenen unserer Gemeinde. Herzliche Einladung zu diesem Gedenkgottesdienst in die Margaretenkirche.

(Nathali Boese)

Krabelgottesdienst zur Taufbaum-Ernte

Zum Ende des Kirchenjahres feiern wir in der Margaretenkirche die „Taufbaum-Ernte“. Hier sind alle Familien eingeladen, die im vorangegangenen Kirchenjahr ein Kind in der Gemeinde haben taufen lassen. Warum Taufbaum-Ernte? Bei der Taufe erhält der Täufling einen kleinen Holzapfel, der an unseren Taufbaum in der Taufecke gehangen wird. Dieser wird in diesem Gottesdienst „gepflückt“ und an die Familien als Andenken zurückgegeben. Der konkrete Termin für diesen Gottesdienst müssen wir leider noch offen halten. Die Familien erhalten eine persönliche Einladung.

(Nathali Boese)



Bethelsammlung 2025

Verkehrssichere Alternativen ermöglichen reibungslose Kleiderspenden

Die diesjährige Bethelsammlung wird unter veränderten Bedingungen durchgeführt. Aufgrund verkehrstechnischer Vorgaben ist es nicht mehr gestattet, die traditionellen Sammelfahrzeuge wie Trecker und Sprinter direkt an den Straßen entlangfahren zu lassen. Die Kirchengemeinde hat daher neue, verkehrssichere Abgabestellen eingerichtet, die leicht zugänglich sind und ausreichend Platz zum Wenden bieten.

Sammeltermin:

Am Samstag, dem **11. Oktober 2025**, werden Kleiderspenden von **9:00 bis 12:00 Uhr** an folgenden Stellen entgegengenommen:

- Parkplatz am Bodelschwinghaus
- Hof Brandhoff (Wasserkurl)
- Familie Buschmann (Westick)
- Wendehammer Robert-Kochstraße / Ecke Einsteinstraße

Unterstützung vor Ort:

An allen Sammelstellen stehen Helferinnen und Helfer bereit, um beim Entladen Ihrer Spenden zu helfen.

Frühzeitige Abgabe:

Wer am Haupttermin verhindert ist, kann seine Spenden bereits am **Donnerstag, 09. Oktober 2025**, im **Gemeindebüro im Bodelschwingh-Haus** abgeben.

Abholung bei Bedarf

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, Ihre Kleiderspenden selbst zu den Abgabeorten zu bringen, bietet die Kirchengemeinde einen Abholservice mit dem Gemeindebulli an. Dafür ist eine Anmeldung bis spätestens 10. Oktober 2025 im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 485 erforderlich.

Die Kirchengemeinde dankt allen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihre Unterstützung und freut sich auf eine erfolgreiche Sammlung unter neuen Bedingungen.

(Annette Wortmann und Maraike Tobias)

Gemeindeadventsfeier

Eine Gemeindeadventsfeier findet auch in diesem Jahr statt. Aufgrund der großen Resonanz wird diese Adventsfeier an zwei Terminen stattfinden. Eine Anmeldung ist erforderlich. Der genaue Termin wird derzeit noch mit dem Helferteam abgestimmt. Sie erhalten eine Einladung und finden die Termine auf der Homepage und Monatsübersicht. *(Sabine Schwarz)*

KiBiWo Vorbereitungswochenende

Am fünften September ging es los zum Kinderbibelwoche-Vorbereitungs-Wochenende. Endlich angekommen wurden rasch die Zimmer bezogen und direkt mit der Arbeit losgelegt. Zuerst haben wir die Arbeitsgruppen eingeteilt. Es gab die Feinmotoriker, die für die einzelnen Tage geplant haben, was wir mit den Kindern basteln. Dann die Grobmotoriker, die die Giveaways entworfen und die Kulissen für die Anspiele gefertigt haben. Die dritte Gruppe war die Liturgiegruppe. Diese hat für jeden Tag Gebete und Lieder rausgesucht oder sogar selber welche entworfen. Außerdem haben sie den gesamten Abschlussgottesdienst für den Sonntag geplant. Die letzten beiden Arbeitsgruppen waren zum einen die Rahmenhandlungsleute und die Bibelgeschichtengruppe. Die Rahmenhandlungsleute haben, wie man dem Namen schon entnehmen kann, die Rahmenhandlungen für die Anspiele geschrieben. Dabei haben sie sich die ganze Zeit mit der Bibelgeschichtengruppe abgesprochen, die sich um das eigentliche Anspiel gekümmert haben. Aber es wurde nicht nur gearbeitet. Wir wurden sehr gut von zwei freiwilligen Köchinnen mit Frühstück, Mittag- und Abendessen versorgt. Auch haben wir am Samstagabend einen kleinen Spieleabend veranstaltet. Am Sonntag haben wir dann noch Rollen für die Anspiele verteilt, ein paar kleine organisatorische Fragen geklärt und natürlich auch einen kleinen Gottesdienst abgehalten. Dann wurde es aber auch schon Zeit zu packen und am Mittag war auch schlussendlich die Abfahrt.

Es war unser erstes Vorbereitungswochenende ohne unseren Pfarrer Voigt und das hat man auf jeden Fall gemerkt. Er war ein wichtiger Teil in dieser Gemeinde und sein Fehlen hat uns die Planung von KiBiWo 2025 auf jeden Fall erschwert, aber wir haben es trotzdem gut hinbekommen und hatten neben der ganzen Arbeit auch oft was zu lachen. *(Dennis Heick)*

Gemeindebrief Denken Sie daran, dass Ihre Kirchengemeinde für jede Ausgabe des GEMEINDEBRIEFES ca. 1.400 Euro bezahlen muss? Sie lesen ihn gern? Bringt er Ihnen wichtige Informationen über ihre Kirchengemeinde? Dann helfen Sie bitte mit, seinen Fortbestand in der bisherigen Erscheinungsweise zu sichern durch eine Spende (vielleicht 5 Euro im Jahr). Geben Sie Ihre Spende einem Mitglied des Presbyteriums oder dem Gemeindebüro. Sie können sie auch überweisen auf das **Konto bei der Volksbank Kamen-Werne eG.:**
IBAN DE27 4416 0014 5300 6094 00 Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch gern ausgestellt.



Herzliche Einladung zur Kinderbibelwoche

In der zweiten Woche der Herbstferien findet wieder die KiBiWo statt. Von Mittwoch- bis Sonntagmorgen dreht sich alles um das Thema "Auf der Suche nach Heimat". Hauptfigur unserer Geschichten wird dabei die Moabiterin Ruth sein. Es geht um Verlust, Familie, Liebe, Akzeptanz und - wie der Titel schon sagt - um die Frage, wo bzw bei wem man Heimat finden kann. Somit knüpft die KiBiWo an einige topaktuelle Themen an, mit denen sich viele Kinder und Familien heute beschäftigen (müssen). Wir werden gemeinsam singen, beten, basteln, spielen und essen. Und natürlich jede Menge Spaß haben.

Die Teilnahme bei der KiBiWo ist kostenlos. Eingeladen zum Mitmachen sind alle Kinder, egal welcher Konfession oder Religion, zwischen 5 und 13 Jahren - also vom Vorschulalter bis in die 7. Klasse. Anmeldungen nehmen wir in diesem Jahr nur digital an. Der Link dazu wird zeitnah auf www.ej-methler.de und auf www.margaretenkirche.de veröffentlicht.

(Annika Haverland)

Regionale Konfirmandenarbeit

Ihr seid das Salz der Erde (Matthäus 5,13), unter diesem Leitsatz startet in diesem Jahr das neue KU-Konzept. Für alle Jugendlichen, die sich in der Region (also aus Kamen, Methler und zu Heeren-Werve) zukünftig konfirmieren lassen wollen, gibt es ab diesem Jahr folgende Möglichkeiten für das **erste Jahr**:

- a) die zweiwöchige Konfi-Fahrt in den Sommerferien nach Frankfurt in das Haus Heliland Henser in der Zeit vom 18.07.2026 – 01.08.2026 oder
- b) 5 Blocktage (Samstage) in Methler und Heeren (27.09.25 in Heeren, 15.11.25 in Methler, 17.01.26 in Heeren, 14.03.26 in Methler. 09.05.26 in Heeren, 07.07.26 in Methler).

Für beide Wahlmöglichkeiten gilt, dass Teamer möglichst aus allen drei Gemeinden vertreten sind. Und natürlich werden bei der Fahrt, sowie bei den Blocktagen die gleichen Themen behandelt.

Beginn des Konfi-Jahrgangs war der zentrale Gottesdienst am 07.09.2025 um 10.00 Uhr in der Pauluskirche in Kamen mit anschließendem Empfang.

Und was passiert im **zweiten Jahr**? Hier gibt es für alle Blocktage in der jeweiligen Gemeinde, in der man am Ende auch konfirmiert werden möchte. Auch hier können die Termine schon vorgemerkt werden: 19.09.26, 14.11.26., 05.12.26, 23.01.27, 20.02.27, 13.03.27.

Weiterhin ist angedacht, eine Wochenendfahrt durchzuführen (ersatzweise würden zwei Blocktage stattfinden) in der Zeit vom 09.10. – 11.10.26. Neben den Blocktagen gibt es noch weitere Aktionen, wie z.B. das Indica-Turnier, Fahrten ins Bibeldorf Rietberg oder die Werkstatt Bibel in Dortmund, Deeskalationstraining und vieles mehr.

Da war doch noch was zum Schluss, oder? Die Konfirmation... geplante Termine für die Konfirmationen im Jahr 2027:

Kamen: 11.04. und 25.04. Methler: 18.04. und 25.04. Heeren: 18.04.

(Nathali Boese)



IMPRESSUM:

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Methler. Redaktion: Nathali Boese und Sabine Schwarz, Satz & Layout: Uwe Friedrichs, Druck: Alexander Dietzel, 58511 Lüdenscheid, Bromberger Str. 23, Auflage 3100 Exemplare. Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes soll im **November 2025** erscheinen. Texte und Fotos für die Ausgabe sollen bis Freitag, den **24. Oktober 2025** bei Uwe Friedrichs (uwe.friedrichs@gswcom.biz) vorliegen.

Goldene Konfirmation

Vor 25 Jahre bekam ich von meiner Heimatgemeinde in Dortmund-Brackel eine Einladung zur Silbernen Konfirmation. Ich freute mich, alte Schulfreunde wieder zu sehen. Wie groß war die Enttäuschung, dass ich die einzige meines Jahrgangs war. Ich feierte die "Silberne" zusammen mit den Goldkonfirmanden, in meinen Augen damals "alte Leute". Meine "Goldene" würde ich in Methler feiern, nahm ich mir später vor, zusammen mit denjenigen meines Jahrgangs, die mir hier in all den Jahren vertraut geworden sind. Im Juni war es dann soweit. Außer mir war noch eine Handvoll "von Außerhalb" unter den Jubelkonfirmanden, darunter auch Pfr. Jochen Voigt. Und zu meiner Überraschung auch jemand aus Dortmund! Man versammelte sich vor dem Lutherhaus zum gemeinsamen Einzug in die Kirche, und da wurden schon die ersten Erinnerungen an die Konfirmation vor 50 Jahren wach. Die einhellige Meinung: man war damals aufgeregter! Nach dem Gottesdienst gab es ein gemeinsames Mittagessen. Der anschließende Gang durch die Gemeinde fiel wegen der Hitze etwas kürzer aus. Pfr. Voigt überraschte mit viel Detailwissen über Kirche, Gemeinde und Friedhof. Bei Kaffee und Kuchen wurden dann Erinnerungen und Anekdoten lebendig und Neuigkeiten ausgetauscht. Pfr. Voigt führte zudem launig durch den Nachmittag und hatte sämtliche Konfirmationssprüche der Jubelkonfirmanden parat. Es war ein rundum gelungener Tag. Aber "alt" sind wir (noch) nicht!

(Heike Gefßner)



Die Taufe wird im Sonntagsgottesdienst oder in eigenen Taufgottesdiensten gespendet, die an fast jedem Samstag und Sonntag möglich sind. Anmeldungen nimmt das Gemeindebüro entgegen.



**Buchtipp der evangelischen Gemeindebücherei
Im Bodelschwinghaus – Otto-Prein-Str. 17**

Dora Heldt

Die Familienangelegenheiten der Johanne Johansen

Gebundenes Buch 444 Seiten

Geschafft! Johanne hat ihren letzten Arbeitstag hinter sich. Ab morgen geht sie in den wohlverdienten Ruhestand und es beginnt ein neuer Lebensabschnitt für sie. Aber alles kommt anders und von Ruhestand kann bei ihr keine Rede sein.

Als sie erfährt, dass das Familienunternehmen ihrer verstorbenen Großeltern – die Elbreederei Kurt Johansen & Söhne - kurz vor der Pleite steht, gerät alles aus den Fugen. Mit ihrer jüngeren Cousine Luise ist sie Eigentümerin der Elbreederei. Da in der traditionellen Hamburger Elbreederei Frauen unerwünscht sind, hatte bisher der Mann ihrer Cousine Louise die Geschäfte geführt. Doch dieser fällt nach einem Unfall aus und jetzt kommen die vielen Lügen und Geheimnisse ihres Mannes ans Tageslicht.

Der entstandene Schaden ist groß und obwohl Johanne und Louise sich nicht gut verstehen, müssen sie nun gemeinsam mit Familienangehörigen, Freundinnen und Bekannte die Reederei retten.

Dabei kommen gut gehütete Familiengeheimnisse ans Licht, die alles verändern werden.

Ein Roman, der erzählt, wie erfolgreich Frauen sein können. Unterhaltsam, interessant und spannend.

Fast 20 Jahre habe ich den Buchtipp für den Gemeindebrief geschrieben. Es hat mir immer sehr viel Spaß gemacht, aus dem großen Bücherangebot ein interessantes Buch heraus zu suchen und vorzustellen. Aber alles hat einmal ein Ende und somit ist dieser mein letzter Buchtipp und ich beende hiermit meine Buchtipp-Reihe.

***In der Gemeindebücherei gibt es eine große Auswahl an unterhaltsamen, interessanten Romanen, spannende Krimis, Bilderbücher und Bücher für Kinder.....
Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Sie.***

(Ute Krüger)

Öffnungszeiten:

Montag und
Mittwoch 15.00 bis
17.00 Uhr

In den Schulferien:

Montag 15.00 bis
17.00 Uhr



100 JAHRE EV. KIRCHENCHOR IN METHLER - FREUDE IST TEILBAR

Die zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts werden gerne als die „goldenen“ bezeichnet, hatte sich die allgemeine Lage seit Mitte der Zwanziger doch merklich entspannt. Es gab weniger Arbeitslose, die Wirtschaft nahm einen Aufschwung, in Kunst und Kultur setzte eine wahre Blüte ein.

Auch in Methler geschah im Jahre 1925 Bemerkenswertes:

“Diejenigen Gemeindemitglieder, die Lust zum Gesang haben, Männer und Frauen, Verheiratete und Unverheiratete, werden gebeten, sich am Sonntag, dem 18. Januar, nachmittags 3 Uhr in dem Gemeindehaus zu Methler zu einer Besprechung zwecks Gründung eines Kirchenchores einzufinden.“

(Auszug aus der Chronik des Ev. Kirchenchores Methler)

Der Aufruf war offensichtlich erfolgreich, erste Übungsstunden fanden statt. Das Presbyterium unterstützte den Chor bei Anschaffung eines Klavieres. Schon am 1. Oktober 1925 wirkten die Sängerinnen und Sänger im Gottesdienst mit „im edlen Werk zu Gottes Ehre und der Menschen Freude“; im Dezember trat der Chor zum ersten Mal mit einem Konzert auf. Damit begann die lange, erfolgreiche Zeit des Kirchenchores, unterbrochen nur zur Zeit des 2. Weltkriegs, weil der Chorleiter zum Kriegsdienst eingezogen wurde. Geleitet wurde der Chor anfangs von Lehrer Middendorf aus Westick, es folgten Ernst Vieler, Herbert Krause, Sascha Möllmann, Annegret Hoppe-Knop, Andreas Frey, Christel Uhe und jetzt Thomas Klein.

Thomas Klein war es auch, der die Feier des hundertjährigen Geburtstages vorbereitete und gestaltete. Unter seiner Leitung sang nicht nur der Ev. Kirchenchor Methler, verstärkt wurde durch den Singekreis Kamen-Heeren und den Chor „Life Line“ aus Werne, sodass am 24. August 2025 mehr als 60 Sängerinnen und Sänger, die Solistin Nicole Klein und das Instrumental-Ensemble „folk4you“ den Altarraum der Margaretenkirche füllten. Im Kirchenraum war kaum ein freier Platz zu finden.

Das Programm für die Jubiläumsvesper bestand aus zwei Teilen:

Messe brève No.7 in C „aux chapelles“ von Charles Gounod, „eine klassische kleine, aber feine Messe, die in den einzelnen Elementen die Anrufung, das Lob und die Verherrlichung Gottes zum Inhalt hat, von der sich die Zuhörenden bewegen und anrühren ließen. Das 1876 entstandene Werk ist die meistaufgeführte geistliche Komposition Gounods.

Vor dem zweiten Teil des Konzerts wurde die Lesung für den Israelsonntag nach Psalm 36 vorgetragen.

Der zweite Teil der Jubiläumsvesper brachte nach der romantisch innigen Musik Gounods die „Keltische Messe – Das Licht in unsren Herzen“ von Eugen Eckert und Peter Reulein zu Gehör. Hier haben der Pfarrer Eugen Eckert als Textdichter und der Kirchenmusiker Peter Reulein auf Texte des Mönches Columban zurückgegriffen,



der im 6. Jahrhundert von Irland kommend auf einer schottischen Insel eine Abtei gründete und den Bereich sanft christianisierte. Im 20. Jahrhundert entstand die Kommunität von Iona, deren Liturgien an keltische Spiritualität und damit an ihre frühchristlichen Wurzeln erinnern. Eugen Eckert griff Anregungen von dort auf und „verdichtete“ einige der schönsten Texte Columbans. Zusammen mit dem Komponisten Reulein entstand die „Keltische Messe“. In den 13 gesungenen Passagen ging wieder um die Lobpreisung Gottes, Bitte um Frieden und Segen für alle Menschen. In der Musik klangen deutlich irische und schottische Traditionen an, der Grundtenor erinnerte an moderne geistliche Lieder, wie sie z. B. auf Kirchentagen gesungen werden. Es war wohlklingend und flott, dazu trug sicher auch das Instrumental-Ensemble „folk4you“ bei. Die wunderbaren Stimmen des Ehepaars Klein waren in Solopartien zu hören.

Ein langanhaltender Beifall und „standing ovations“ brachten zum Ausdruck, welche Freude dieser musikalische Abend den Zuhörenden gebracht hat. Freude strahlten aber auch die Mitwirkenden aus, man konnte nur in glückliche Gesichter schauen, weil alles gelungen war. Den Sängerinnen und Sängern war es anzusehen, dass es für sie ein ganz besonderes Erlebnis war, mit so vielen Stimmen gemeinsam ein Konzert zu singen.

So habe ich es immer erlebt, wenn Konzerte des Kirchenchores in der Margaretenkirche aufgeführt wurden – Freude ist teilbar.

Nach dem Jubiläumskonzert wurde im Bodelschwingh-Haus noch gefeiert – 100 Jahre gemeinsames Singen, gemeinsam etwas gestalten und erreichen und dann noch anderen Menschen Freude bringen, Anlass genug für einen fröhlichen Empfang!

Danke für eure Mühe, liebe Hundertjährige, macht fröhlich weiter!

P.S.: Freuen würden sich die 30 Mitwirkenden des Ev. Kirchenchores Methler über Verstärkung von sangesfreudigen Menschen. Jeden Dienstag um 19.30 Uhr wird im Bodelschwingh-Haus geprobt.
(Lieselotte Engelmann)

IM MÄRCHENLAND

Am **24.05.2025** fand das Konzert „Im Märchenland“ mit dem Wichtel-, Kinder- und Jugendchor im Bodelschwingh-Haus unter der Leitung von Uta Hader statt. In bunten Kostümen wurden Lieder wie „Bibbidi Babbidi Bu“ (übersetzt Aschenputtel von Walt Disney), „Dornröschen“, „Brüderchen, komm tanz mit mir“ (wer kennt es nicht aus Hänsel und Gretel) vorgetragen. Lilly Derksen und Mila Lohsträter führten



als Erzählerinnen durch den Nachmittag. Begleitet wurden die jungen Sänger*innen von Marie-Louise Jacobs am Klavier. Neben die vielen jungen Talenten wirke als Unterstützung noch Saskia Buske als Zauberin mit. Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön. Ebenso einen Dank an die Stiftung Kirchenmusik, die das Konzert gefördert hat.

Gefilmt wurde das Konzert von Nathali Boese. Gern können noch USB-Sticks im Gemeindebüro abgegeben werden, wenn Interesse an der Videoaufnahme besteht.

(Nathali Boese)



POSAUNENCHOR

„Wie schon im letzten Gemeindebrief angekündigt, hat unser bisheriger Posaunenchorleiter Arno Hedtfeld leider Ende Juni sein Amt niedergelegt. Beim Gemeindefest am 29.06. konnten wir noch ein letztes Mal unter seiner Leitung den Freiluftgottesdienst und das weitere musikalische Programm des Tages mitgestalten, bevor es ans Abschiednehmen ging.

Glücklicherweise tat sich aber rechtzeitig eine Lösung für Arnos Nachfolge auf, und wir Bläserinnen und Bläser freuen uns, dass Marcus Staender, ehemaliger Leiter des Posaunenchores im nun geschlossenen Jonahaus in Unna, jetzt bereits seit einigen Wochen freitags die Chorproben leitet. Als langjähriger Bläser und Organist bringt er eine Menge Erfahrung aus verschiedenen Bereichen der Kirchenmusik mit, die jetzt unserer gemeinsamen musikalischen Arbeit zugute kommt. „Herzlich willkommen, Marcus!“

(Regina Küper)



KIRCHENMUSIK



KONZERTTERMINE IN DER MARGARETENKIRCHE

Sonntag, 09.11.2025 – 17 Uhr

Konzert mit Frauenchor, Jugendchor, MPM und Sologesang (Uta Harder)

Sonntag, 07.12.2025 – 17 Uhr

Vesper des Kammermusik-Kreises (Andreas Antepoth)

Sonntag, 28.12.2025 – 17 Uhr

Weihnachten mit J.S. Bach mit Orgel und Gemeinde (Bernd Uhe)

Sonntag, 25.01.2026 – 17 Uhr (Marie-Louise Jacobs)

Rondo Methlerano und Sologesang

(Ines Schonert)

NEUES VON WICHTEL-, KINDER- UND JUGENDCHOR FRAUENCHOR UND MPM MUSICAL POP'N MORE

Alle Gruppen würden sich über neue Sängerinnen und Sänger freuen.

Probentermine:

dienstags	18.30 - 19.30 Uhr im Lutherhaus (14 tägig)	MPM
mittwochs	18.00 - 19.30 Uhr im Bodelschwinghhaus/Lutherhaus	Frauenchor
donnerstags	15.00 - 15.45 Uhr im Bodelschwinghhaus	Wichtelchor (ca.4-6 Jahre)
	16.00 - 16.45 Uhr im im Bodelschwinghhaus	Kinderchor (Grundschule)
	18.15 - 19.00 Uhr im Lutherhaus	Jugendchor

Aktivitäten

„Schau auf die Welt“ Chorkonzert mit dem Jugendchor, Frauenchor und MPM Musical Pop'nmore, sowie Sologesang (Andreas Antepoth, Marc Falker, Uta Harder), Orgel (Hartmut Neumann), am Klavier begleitet Marie-Louise Jacobs.

Das Konzert findet am **9.11.2025** in der Margaretenkirche statt. Neben klassischen Werken von Monteverdi und Bizet wird u.a. Filmmusik (Die Kinder des Monsieur Mathieu) und Lieder aus dem Musical „Les Miserables) zu hören sein.

Der Eintritt ist frei. Das Konzert wird von der Stiftung Kirchenmusik gefördert.

(Uta Harder)

Kirchliche Trauung

Unsere schöne Margaretenkirche ist ganz gewiss der geeignete Ort, um die Ehe unter Gottes Segen zu beginnen. Über Anmeldungen und Anfragen für kirchliche Trauungen freuen wir uns! *Melden Sie sich gerne im Gemeindebüro.*

EVANGELISCHER FRAUENCHOR

Nach den Sommerferien begannen unsere Chorproben. Wir waren froh, eine neue Sängerin begrüßen zu dürfen. Rimma Lohrei verstärkt den Sopran.

Unser nächster Auftritt ist am **10.09.** in der Margaretenkirche zur ökumenischen Bibelwoche. Wir singen zusammen mit dem MPM-Chor.

Am **09.11. findet um 17.00 Uhr** in der Margaretenkirche ein geistliches Konzert statt „Schau auf die 'Welt'“. Es wird gestaltet vom Frauen-, Jugend- und MPM-Chor, sowie Gesangsolisten und Orgelmusik. Außerdem begleiten wir am **23.11.**, am Ewigkeitssonntag, um 14.30 Uhr in der Margaretenkirche musikalisch die Andacht.

Wer mit uns singen möchte ist herzlich willkommen. Wir proben jeden Mittwoch von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr im Wechsel Bodelschwinghaus - Lutherhaus.

(Gabriel Scheel Monika Schütte Monika Mörsch)

VESPERMUSIK DES KAMMERMUSIKKREISES

Am **Sonntag, dem 7. Dezember 2025**, findet in der Margaretenkirche die nächste Vespermusik des Kammermusikkreises statt. Im Mittelpunkt dieser Vespermusik steht die Kantate „Tilge, Höchster, meine Sünden“ von Johann Sebastian Bach (BWV 1083) nach dem „Stabat Mater“ von Giovanni Battista Pergolesi.

Pergolesi komponierte sein „Stabat Mater“, eines seiner bedeutendsten geistlichen Werke, im Jahr 1736. Es gilt als seine letzte vollendete Komposition. Dieses Werk verbreitete sich rasch in Europa, auch Bach hat es gekannt und geschätzt. Deshalb veränderte er es für die protestantische Liturgie. Bach übernahm im Wesentlichen Pergolesis Musik, bearbeitete sie aber und unterlegte ihr eine Nachdichtung von Psalm 51, einem Bußpsalm Davids.

Außerdem erklingt die Arie „Schlummert ein, ihr matten Augen“ aus der Kantate „Ich habe genug“ (BWV 82a). Diese Kantate bezieht sich auf den Lobgesang des Simeon aus Lukas 2: „Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast, denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.“



Der Kammermusikkreis musiziert gemeinsam mit der Sopranistin Jiayu Jin und dem Countertenor Jaro Kirchgessner, der die Altpartie übernimmt.

Eine herzliche Einladung zu dieser besonderen Vespermusik!

(Andreas Antepoth)



Das diesjährige Gemeindefest stand unter dem Motto „Lasst uns miteinander...“ Und was konnten wir alles miteinander erleben?

Erstmal miteinander planen! Das Team des Gemeindefestausschusses hat sich regelmäßig alle paar Wochen getroffen, um zu überlegen: Was machen wir? Welches Thema soll es dieses Jahr werden? Wen sprechen wir alles an für die Stände und Aktionen? Wer ist für was zuständig und ansprechbar? Fragen über Fragen, die erörtert, diskutiert und beantwortet wurden.

Miteinander vorbereiten! Gemeinsam Gemüse schnibbeln, Tische und Stühle tragen, Zelte aufbauen... Was kann bereits vorzeitig geschehen? Was können wir erst am Tag des Gemeindefestes durchführen? Einige Dinge konnten bereits am Samstag organisiert werden, aber der eigentliche Aufbau erfolgte erst am Sonntag, frühzeitig um 08.00 Uhr, damit auch alles zum Outdoorgottesdienst fertig ist. Mit vielen Helfern (lasst uns miteinander...) konnten alles, Zelte, Tische, Stühle, Strohhallen, Deko, Grill usw. mehr oder weniger schnell an den dazu vorgesehenen Plätzen aufgebaut werden.

Gemeinsam Gottesdienst feiern! Die Gestaltung des Gottesdienstes erfolgte durch Jochen Voigt und das KiFaZ. Bei strahlendem Sonnenschein kam der ein oder andere Besucher bei dem Outdoorgottesdienst ein wenig ins Schwitzen. Musikalische Unterstützung gab es hier durch den Posaunenchor unter der



Leitung von Arno Hedfeld und auch durch den Wichtel- und Kinderchor unter der Leitung von Uta Harder, die die Gemeinde dazu animierte aktiv bei den Liedern mitzumachen (gemeinsam im Gottesdienst bewegen...).

Feiern wir gemeinsam! Nach dem Gottesdienst gab es verschiedenen Möglichkeiten, sich gemeinsam auf den Weg zu machen. Natürlich gemeinsam Kaffee & Kuchen genießen oder vielleicht doch lieber erst ein Würstchen oder Kartoffeln & Gemüse? Gemeinsam die unterschiedlichen Stände und Aktionen erkunden, sei es der Schminkstand, Bastelaktionen, an den Büchertischen vorbeischlendern (und auch verweilen) oder bei den Handarbeitsständen. Bei den Rotariern vorbeischaun, da gab es Obst oder doch lieber eine Waffel beim KiFaZ? Gemeinsam Fotos machen mit oder ohne lustige Deko (Hüte, Masken oder Schilder) als Erinnerung an einem schönen Nachmittag, den man miteinander verbracht hat. Oder auch gemeinsam beim Hobby Horsing teilnehmen... eine Aktion, die jung und alt gleichermaßen angezogen hat (ggf. war jung hier etwas talentierter...).



Lauschen wir gemeinsam! Musikalisch wurde das Fest von den unterschiedlichen Chören begleitet. Für jeden Geschmack war etwas dabei, der

Posaunenchor, der Kirchenchor, der Wichtel- Kinder- und Jugendchor, der Frauenchor, der MPM-Chor und der Männerchor. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden in diesem Bereich.

Gemeinsam Abschied nehmen! Irgendwann ist auch das schönste Fest vorbei und man muss aufbrechen. Miteinander Zelte abbauen, Stühle und Tische zurücktragen, Deko einpacken... Aber auch den Abend noch in Gemeinsamkeit nach erfolgter Arbeit ausklingen lassen, den Tag Revue passieren lassen und sich gemeinsam freuen (auch, wenn es anstrengend ist, das machen wir nächsten Jahr wieder).

Gemeinsam Danke sagen! Am Ende wollen wir uns bei allen, die uns bei der Gestaltung und Durchführung unseres Gemeindefestes unterstützt haben, ganz herzlich bedanken. Danke an den Gemeindefestausschuss für die gemeinsamen Stunden der Planung und Vorbereitung. Danke an die Menschen, die gespendet haben (Kuchen, Gemüse durch Rewe Ahlmann, Kartoffeln durch den Hof Wortmann, Zelte durch Familie Lohsträter, Hüpfburg durch die Johanniter), nicht zu vergessen die unermüdlichen Helfer und Helferinnen, ohne die ein solches Fest nicht möglich wäre. Und Danke auch an die Menschen, die gekommen sind, um miteinander dieses Fest zu begehen und Gemeinsamkeit zu feiern. Danke für den Erlös von knapp 2.500,- €, dieser kommt zur Hälfte für religionspädagogisches Material für JuKiMe und die beiden Grundschulen zugute, die andere Hälfte wird in einen Gasgrill für die Gemeinde investiert.



(Nathali Boese)



Verabschiedung Verena Mann

Nach 12 Jahren Amtszeit wurde Pfarrerin Verena Mann am 30. Juni während des Gemeindefestes entpflichtet (zu Deutsch: in den Ruhestand verabschiedet). Die passionierte Radlerin (angeblich hat sie aber einen Führerschein...) wurde natürlich entsprechend mit einer Rikscha „vorgefahren“. Der offizielle Teil dieser Entpflichtung wurde durch Superintendent Dr. Karsten Schneider durchgeführt. Im Laufe des Tages hatten alle Gemeindemitglieder die Möglichkeit, sich persönlich von Verena Mann zu verabschieden, sei es mit Worten oder kleinen Geschenke, wie z.B. die einmalige Sonderausgabe „Schalom, Verena Mann“ (Zusammengestellt von der Gemeinde mit Wün-



schen und Erinnerungen). Denn eine große Verabschiedungsfeier, bei dem viele Grußworte und Reden gehalten werden, war nicht im Sinne der Pfarrerin. Der persönliche Kontakt, die Gemeinschaft standen immer im Vordergrund.

Mit einem Segen, den 5 Regeln der ökumenischen Iona-Bewegung aus Schottland, verabschiedete sich Verena Mann am Ende des Gemeindefestes. 1. Tägliches Gebet und Bibelstudium, 2. Verantwortlicher Umgang mit dem

Geld, 3. Verantwortlicher Umgang mit der Zeit (Zeit auch für die nächsten Angehörigen haben), 4. Einsatz für Bewahrung der Schöpfung, für Gerechtigkeit und Frieden, 5. Regelmäßiges Treffen miteinander und Rechenschaft ablegen. Ein gemeinsamer Kanon „Pace e bene“ schloss sich an den Segen an. Für etwas brennen, ohne auszubrennen, indem man sein eigenes Licht scheinen lässt, funkeln, strahlen, sodass in anderen ein Licht angezündet wird. Eine Gabe, die nicht jeder in sich trägt. Liebe Verena, lass dieses Licht weiter in Dir leuchten auf den neuen Wegen, die vor Dir liegen.



(Nathali Boese)

Wichtige Anschriften

Pfarrer (in Vakanzvertretung)

Olaf Burghardt
Kontakt über das Gemeindebüro
E-Mail: Olaf.Burghardt.@ekvw.de

Gemeindebüro:

Otto-Prein-Straße 17, Tel.: 02307/3485
Miriam Horchler, Ulrike Vehring
E-Mail: UN-KG-Methler@ekvw.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Dienstag und Freitag:
10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstagnachmittag von 15.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch ist das Gemeindebüro geschlossen

Evangelisches Kinder- und Familienzentrum

Leitung: Andrea Woller, Otto-Prein-Straße 17a,
Tel.: 02307/3495
E-Mail: UN-Kita-Methler@ekvw.de

Die Kirchengemeinde im Internet:

www.margaretenkirche.de

Kirchenmusiker:

Bernd Uhe, Tel. 02306/3410,
Thomas Klein, Tel. 0177 6912918,
Uta Harder, Tel. 02382/9875098

Jugendreferentin:

Annika Haverland, 59174 Kamen-Methler,
Tel.: 02307/39047, Handy: 0177 8335590,
E-Mail: evjugend.methler@gmail.com
ev. Jugend Methler: www.ej-methler.de

Friedhofsbüro:

Otto-Prein-Straße 17, Tel.: 02307/3483, Ulrike Vehring
E-Mail: UN-KG-Methler@ekvw.de

Öffnungszeiten des Friedhofsbüros

Mittwoch von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Küster und Hausmeister:

Margaretenkirche: Ingrid Rumpf, Tel. 30431
Suzanne Wawrzinek, Tel. 39756

Bodelschwinghaus: Susanne van Oerle, Tel. 550246

Lutherhaus: Miriam Horchler, Tel. 0160 / 97937595

Erkrankung Pfarrer Voigt

Wie viele bereits wissen, ist Pfarrer Jochen Voigt erkrankt. Er hat vor einigen Wochen einen schweren Schlaganfall erlitten. Zurzeit befindet er sich in einer Klinik für Frührehabilitationen, wo er therapiert wird. Leider ist noch nicht absehbar, inwieweit er sich von dem erlittenen Schlaganfall erholen wird. Seine Frau Susanne Voigt besucht ihn dort täglich und richtet Genesungswünsche aus, die viele von Ihnen ihr schon mit auf den Weg gegeben haben. Im Gemeindebüro steht zudem eine Postbox bereit. Dort können schriftliche Grüße abgegeben werden, die an die Eheleute Voigt weitergeleitet werden. Es ist bereits absehbar, dass Jochen Voigt seinen Dienst in der Gemeinde nicht wieder aufnehmen werden kann. Wir wünschen Pfarrer Jochen Voigt weiterhin gute Genesung und seiner Frau Susanne Kraft und Zuversicht.

(Heike Geßner)

Stand Pfarrstellenneubesetzung

Wann bekommen wir eine neue Pfarrerin? Oder einen neuen Pfarrer? So hören wir häufig die Nachfragen aus der Gemeinde. Die zum 01.07.25 ausgeschriebene Stelle ist bekanntermaßen noch nicht besetzt. In der ersten Bewerbungsfrist sind keine Bewerbungen eingegangen. Nach Verlängerung der Bewerbungsfrist, erhielten wir eine Bewerbung einer Pfarrperson, die sich mittlerweile im Presbyterium vorgestellt hat. Nach intensiven Beratungen ist das Presbyterium einstimmig zu dem Ergebnis gekommen, dass wir mit dieser Pfarrperson nicht die weiteren Bewerbungsschritte, also Probepredigt und Katechese (z.B. eine Unterrichtsstunde in der Konfirmandenarbeit) gehen möchten. Und auch die Pfarrerin hat die Bewerbung zurückgezogen. Das bedeutet aber nun auch, dass die Stelle weiter vakant ist, was bei der derzeitigen Situation durch die Erkrankung von Pfarrer Jochen Voigt besonders herausfordernd ist. Derzeit ist das Presbyterium in Beratungen mit dem Superintendenten Dr. Schneider. Pastoral versorgt wird unsere Kirchengemeinde derzeit von Pfarrer Olaf Burghardt, als Vakanzvertretung. Auch aus der Region erhalten wir Unterstützung. Sobald es neue Informationen gibt, teilen wir diese auf der Homepage oder im nächsten Gemeindebrief. Solange heißt es zusammenstehen und weiter unsere Gemeinschaft pflegen und auf eine für die Gemeinde gute Lösung hoffen.

(Sabine Schwarz)

Geburtstagsbesuche

In unsere Gemeinde ist es üblich, dass alle Gemeindeglieder, die das 80. Lebensjahr erreicht haben, zu ihrem Geburtstag Besuch bekommen, verbunden mit herzlichen Grüßen und Glückwünschen. Diese Besuche wurden bisher von Pfarrerin Verena Mann und Pfarrer Jochen Voigt übernommen. Bereits im Frühjahr trafen sich mehr als 20 engagierte Ehrenamtliche, die diese Besuche nach den Renteneintritten unserer zwei Pfarrpersonen übernehmen möchten. Im ehemaligen Bezirk von Frau Mann wurde diese Aufgabe bereits Anfang Juli begonnen. Nach dem plötzlichen Krankheitsfall von Jochen Voigt standen sofort auch für seinen Bezirk Menschen für die Geburtstagsbesuche bereit. Unter der Gruppe des Besuchskreises wurden kleine Bezirke straßenzugweise aufgeteilt. Geburtstagskinder werden also in der Regel

jedes Jahr von derselben Person besucht, sofern sie sich nicht z. B. urlaubs- oder krankheitsbedingt vertreten lassen muss. Seien Sie gespannt, wer Sie besuchen wird! Alle kommen in jedem Fall gerne und mit Herz.
(Heike Geßner)

Herzliche Einladung zu einem Abendgottesdienst unter Mitwirkung des Männerdienstes

Am Samstagabend den 08. November 2025 um 18:30 Uhr laden wird herzlich zu einem Gottesdienst ein, der vom Männerdienst und Pfarrer i.R Herbert Ritter geplant wird. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst vom Ev. Kirchenchor Methler begleitet.

Das Thema des Gottesdienstes orientiert sich an dem Jahresmotto der Männerarbeit in der EKD. Das Motto für das Jahr 2025 lautet „Pflanzen hat seine Zeit (Prediger 3,2) – Wege aus der Resignation“.

Alle Interessierten sind zu dem Gottesdienst recht herzlich eingeladen.

(Thomas Schwarz)

Herzliche Einladung zu den nächsten Veranstaltungen des Männerdienstes

Der Männerdienst trifft sich monatlich, zumeist am zweiten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Bodelschwingh-Haus zu interessanten Vorträgen.

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Es ist nicht erforderlich Mitglied zu sein. Und Frauen sind natürlich ebenso herzlich eingeladen.

Wir laden herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

Donnerstag, 08.10.25: „Deutschland“ im Jahre 1525. Es referieren Sabine und Thomas Schwarz

Donnerstag, 13.11.25: Die christliche Mystik- Gotteserkenntnis aus der Erfahrung. Es referiert Dr. Till Engelman

Die Vorträge beginnen jeweils um 19.30 Uhr

Im Dezember, am Donnerstag, den 11.12.25 um 18 Uhr treffen wir uns zur Adventsfeier mit dem traditionellen Grünkohlessen. Anders als bei den Vortragsabenden ist für das Grünkohlessen eine Anmeldung erforderlich. Wir freuen uns auf vertraute und neue Gesichter.
(Thomas Schwarz)

Ausflug des Männerdienstes nach Soest

Der diesjährige Tagesausflug am 02.Juni führte nach Münster. Es wurde der bis dahin heißeste Tag des Jahres mit Temperaturen knapp unter 40 Grad. Trotz der zu erwartenden großen Hitze machte sich die Reisegruppe bestens gelaunt um 9.00 Uhr vom gewohnten Treffpunkt am Bodelschwingh-Haus aus auf den Weg. Dort wurden wir von einem kompetenten Touristenbegleiter durch die Altstadt geführt. Fast jeder



war schon mal in Münster gewesen, aber unser Begleiter zeigte und erklärte uns manches, was bis dahin noch nicht (so) bekannt war. Dabei verstand er es, uns immer an schattige Stellen zu führen, so dass diese Führung von allen problemlos bewältigt werden konnte. Ein Highlight war natürlich die Besichtigung des Friedenssaales im historischen Rathaus (s. Foto), in dem sich im 16. Jahrhundert die Mächtigen Europas nach langen Verhandlungen auf einen Friedensvertrag zur Beendigung des 30-jährigen Krieges geeinigt haben. Es war schon ein fast andächtiges Gefühl, sich zwischen dem historischen Gestühl zu bewegen und auf die auf uns herabblickenden Gesichter der porträtierten Verhandlungsführer zu blicken. Nach der mittäglichen Stärkung im angenehm temperierten Brauhaus Pinkus Müller brachte uns der Bus zum nahe gelegenen Freilichtmuseum Mühlenhof der Stadt Münster. Ein junger Archäologiestudent führte uns durch verschiedene historische Gebäude (Landschule, Gräftenhof, Mühlen, Schmiede, Backhaus u.a.m.). Im Schatten der Bäume an der kleinen Gastronomie des Freilichtmuseums wurden die gewonnen Eindrücke bei Kaffee und Kuchen sowie diversen Kaltgetränken ausgetauscht. Es blieb sogar noch etwas Zeit für kurze individuelle Abstecher zu dem einen oder anderen Punkt auf dem Gelände, um z.B. gewonnen Eindrücke zu vertiefen oder auf einer schattigen Bank kurz zu verschnaufen, bevor uns der Bus zurück nach Methler brachte. Gegen 18.00 Uhr trafen wir etwas erschöpft aber wohl gelaunt wieder am Bodelschwingh-Haus ein.

(Norbert Baumert)

Klön- und Grillabend des Männerdienstes

Am Donnerstag, dem 14. August trafen sich die Mitglieder und Förderinnen sowie weitere Gäste zum alljährlichen Klön- und Grillabend am Bodelschwingh-Haus. Bei wunderbarem Wetter konnten die Tische und Stühle erneut draußen aufgestellt werden. Nach der Begrüßung des Vorsitzenden und einem kleinen Impuls, erfolgte die Ehrung der langjährigen Mitglieder und Förderinnen. Die waren namentlich:

10 Jahre: • Peter Brosch • Bärbel-Ursula Friedrichs • Doris Höchst • Dorothea Viehmeister • Helga Vieler • Günther Wehmeier • Hans-Heinrich Wortmann

20 Jahre: • Manfred Hahn • Horst Kirchner • Jürgen Kleimann • Friedhelm-Wilhelm Küppers • Jürgen Rumpf • Hans Siegel



30 Jahre: • Rainer Schelkmann • Horst Theimann

35 Jahre: • Jochen Voigt

Sie wurden mit einer roten Rose und einer Urkunde bedacht.

Aber auch die neuen Mitglieder wurden herzlich begrüßt. Im vergangenen Jahr sind Adriane Armonat, Dietrich Buschmann, Christian Henze, Karl-Heinz Konopka und Horst Rösler in den Männerdienst eingetreten. Herzlich Willkommen.

Nach dem offiziellen Teil folgte das gemütliche Beisammensein mit Leckereien vom Grill und wunderbaren Salaten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die Salate gespendet haben und diesen Abend mit vor- und nachbereitet haben.

(Thomas Schwarz)



Filmabende in der Margaretenkirche

Auch im November findet in der Margaretenkirche wieder ein Filmabend statt. Am **Donnerstag, dem 06.11.25 um 19. 30 Uhr** zeigen wir den Film "Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen".

Der Film „Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen“ erzählt mit Humor und Wärme von den Herausforderungen des Alterns, von Demenz und von familiären Beziehungen. Im Mittelpunkt steht Marija, eine junge Pflegekraft aus der Ukraine. Sie kommt nach Deutschland, um sich um Curt zu kümmern, der an Demenz erkrankt ist. Curt lebt in einer alten Villa, zusammen mit seiner Tochter Almut, die sich überfordert fühlt. Als Marija in Curts Alltag tritt, verwechselt er sie mit seiner verstorbenen Frau. Dadurch entstehen bewegende, manchmal komische und zugleich sehr nachdenkliche Momente. Die Geschichte zeigt, wie schwer, aber auch wie wertvoll das Zusammenleben mit Menschen sein kann, die Hilfe und Fürsorge brauchen. Kritiker loben den Film für seine einfühlsame und humorvolle Erzählweise und für die starken schauspielerischen Leistungen.

„Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen“ lädt dazu ein, über das Leben, das Vergessen und die Kraft menschlicher Nähe nachzudenken. Wir wollen diesen Film gemeinsam in der Atmosphäre der Margaretenkirche anschauen. Bitte notieren Sie sich bereits jetzt diesen Termine. Herzlich Willkommen zum Filmabend! *(Sabine Schwarz)*

White Dinner



Am 25.08. fand in diesem Jahr das White Dinner statt. Wieder hatten wir Glück und konnten vor dem Bodelschwingh-Haus im Freien sitzen. Die fleißigen Helferlein stellten Tische und Stühle auf und sorgten für ein wenig „Hänge-Deko“. Und natürlich durfte die Fotoecke nicht fehlen. In dem großen Bilderrahmen mit rotem Teppich konnte man sich mit oder ohne Hüte oder Masken fotografieren lassen. Der ersten Gäste kamen bereits eine Stunde zu früh und wurden gleich mit einbezogen, um die weiteren Gäste in Empfang zu nehmen (vielen Dank an dieser Stelle nochmal). Unter den zahlreichen Besuchern war auch wieder die Region vertreten. Bei guter Stimmung und reichlich gedeckten und dekorierten Tischen wurde ein schöner Abend verbracht, der durch Sabine Schwarz mit einem geistlichen Impuls eingeleitet wurde. Wir freuen uns schon auf 2026. *(Nathali Boese)*

Mittagstisch - mal anders

Wie jeden Montag traf sich der diakonische Mittagstisch auch in den Sommerferien. Doch in diesem Jahr auch 3 Mal im Bodelschwingh-Haus. In dem sonnendurchfluteten großen Saal fanden 37 Gäste einen gemütlichen Platz.

Seit 2 Jahren werden unsere Besucher von 12 ehrenamtlichen Helferinnen verwöhnt und genießen ein 3 Gänge Menü für fünf Euro. Kaffee und Keks inbegriffen.

Die Stimmung ist wie immer fröhlich und familiär.

Ab September findet der Mittagstisch wieder im Lutherhaus statt. (Bärbel Deifuß)



Der Weg zu Diakonin – ein kleiner Reisebericht

In der Coronazeit begann meine Reise, die nun Ende September 2025 mit der Einsegnung zur Diakonin endet. Dabei war das Ziel der Reise „Diakonin zu werden“ anfangs nicht mein Plan. Am 14.04.2021 besuchte ich online das erste Modul zum Thema „Bibel und Theologie“ an der Evangelischen Bildungsstätte in Bielefeld- Bethel. Ich hatte Lust mich mit theologischen und diakonischen Fragestellungen auseinander zu setzen. Die Ev. Bildungsstätte bot hier für mich ein passendes, weil berufsbegleitendes Konzept.

Zunächst begann mein Weg durch die Basismodule in den sechs unterschiedlichen Modulen (s. Tortendiagramm). Die hohe Kompetenz der Lehrenden, die interessanten Inhalte und die gute Gemeinschaft, ließen mich immer weiter machen. Nach den Basismodulen (je zwei Tage) folgten die Vertiefungsmodulen, die einen Umfang von je 2x 3 Tage und einer Abschlussprüfung hatten. Viel habe ich in dieser Zeit gelernt, gelesen und nachgedacht. Immer war ich sehr dankbar für die vielen wertvollen Begnungen online und unterdessen auch in Präsenz in



Bethel. Für mich schien diese spannende Reise mit Abschluss dieser Basis- und Vertiefungsmodule (der Abschluss wird auch als „Diakonikum“ bezeichnet) beendet.

Aber viele meiner ReisebegleiterInnen meinten, dass ich weitermachen solle. Und ich wurde neugierig, wie der Weg noch weitergehen könnte. Nach Rücksprache mit meiner Familie bewarb ich mich für die Aufbau module. Da mein Ziel kein Berufswechsel ist und war, startete ich im Herbst 2023 sehr entspannt in die letzten Module, die weiterhin berufsbegleitend angeboten wurden. Regelmäßig donnerstags standen Online Seminare auf dem Programm. Alle acht Wochen traf sich der Kurs, der längst zu einer sehr vertrauten Reisegruppe geworden war, für drei Tage in Bethel. Klausuren in Dogmatik (der Kirchenlehre), mündliche Prüfungen in jedem Fach, Hausarbeiten, aber auch gemeinsame Exkursionen und tiefgehende oder fröhliche Gespräche führten zu dieser engen Verbundenheit. Alle Seminare und Prüfungen sind nun absolviert und Ende September endet diese spannende Reise für mich mit der Einsegnung zur Diakonin in der Zionskirche in Bethel.

War das nun das Reiseende? Nein. Wie immer öffnen sich neue Wege, wenn man unterwegs ist. Mit dem Abschluss zur Diakonin habe ich auch die Anerkennung als Prädikantin erhalten. Das Presbyterium hat mich bereits dem Superintendenten als Prädikantin für unsere Gemeinde vorgeschlagen. In der nächsten Zeit wird es einen Probe- sowie Einführungsgottesdienst geben. Die Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Und so geht meine Reise bei uns in der Kirchengemeinde nicht nur als Presbyterin, sondern auch als Prädikantin und Diakonin weiter. Ich freue mich schon sehr darauf.

(Sabine Schwarz)

Zwanzig Jahre Kompass

Die Kirchenkreisstiftung lobt anlässlich des Jubiläums ein Förderpreis aus.

Ob ein neues Spielgerät oder das tragbare Piano, ob die Solaranlage oder die Ausbildung von Nachwuchsmusikern: All dies konnte in den vergangenen 20 Jahren durch die Stiftung Kompass des Ev. Kirchenkreises Unna gefördert werden.

Auf der Herbstsynode im Jahr 2005 wurde die Stiftung ins Leben gerufen. Den Anstoß dazu gab der damalige Verwaltungsleiter Hans-Georg Klohn. Die Stiftung wurde mit einem anfänglichen Kapital von 150.000 Euro ausgestattet. Aus dessen Zinserträge werden die Mittel erwirtschaftet, die im Sinne der Stiftung weitergegeben werden. Die ersten beiden Begünstigten waren im Jahr 2006 der Kinderhort an der Friedenskirche in Bergkamen für die Durchführung einer Freizeit für sozial benachteiligte Kinder und die Beschaffung einer Mobilen Kinderwerkstatt in einem alten Feuerwehrauto. In den nächsten Jahren ist die Liste der unterstützten Aktionen kirchlicher Arbeit stets gewachsen. Ob Gebäude oder Arbeit mit Kindern und Senioren oder Seelsorge und Kirchenmusik: all dies zu unterstützen gehört zum Zweck der Stiftung.

Seit 2013 verleiht die Stiftung auch den Förderpreis „Goldener Kompass“. Damit werden bereits durchgeführte Aktionen gewürdigt, stets unter einem bestimmten



Thema. Im letzten Jahr waren es Maßnahmen rund um Klimafreundlichkeit. Anlässlich des anstehenden Jubiläums wird nun der nächste Förderpreis ausgelobt. Der prämiert besondere Formen der Begegnung: Vom Seniorentreff bis zur mobilen Jugendarbeit können sich alle evangelischen Einrichtungen im Kirchenkreis bewerben. Mehr Infos unter www.kirchenkreis-unna.de/kompass

Superintendent Dr. Karsten Schneider (r.) und der Vorsitzende des Stiftungsrates Udo Sedlaczek (l.) freuen sich über 20 Jahre Stiftung Kompass.

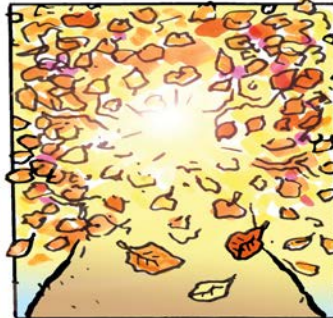
JuKiMe, das ist Junge Kirche Methler!

Wir machen nicht nur Kindergottesdienst, bei uns ist die ganze Familie willkommen. Es gibt Geschichten aus der Bibel, es wird erzählt, gebastelt und gespielt. Ihr seid herzlich eingeladen, mit uns JuKiMe zu feiern!

sonntags in der Margaretenkirche 11 Uhr



MINA & Freunde



Rückblick: Ferienspaß

Wie jedes Jahr in den Sommerferien gab es auch in diesem Juli und August den Ferienspaß: 9 Aktionen für große und kleine Kids aus Methler. Gestaltet wurden sie von einem großen ehrenamtlichen Team. Die Mitarbeitenden investierten jede Menge Herzblut und Kreativität, um den angemeldeten Kindern eine schöne Zeit zu machen.

Los ging es mit der Kinder-Ferien-Disko. Zwei Stunden lang wurde getanzt und es gab ein paar fröhliche Partyspiele.

Beim Piraten-Abenteuer mussten die kleinen Piratinnen und Piraten sich erst eine Ausrüstung basteln, bevor es auf große Schatzsuche ging.



Eins der Highlights des Ferienspaß: der Ausflug zum Sternschnuppenhof. Dort konnten Hühner gekuschelt und Esel Gassi geführt werden. Außerdem lernten die Kids die wahrscheinlich coolsten Bewohner des Hofes kennen: die Alpaka-Herde.

Bei der Aktion "Leckerschmecker" wurde gemeinsam gekocht und gegessen. Mjammi! Es gab super leckere Pizza!

Kleine Detektive mussten ihren Scharfsinn und ihre Teamfähigkeit bei der Suche nach Mister X unter Beweis stellen. Quer durchs Dorf führte die Spur, und unterwegs mussten einige knifflige Aufgaben gelöst werden.

Der Lagerfeuer-Abend war etwas ganz Besonderes: es gab leckeres Stockbrot, Würstchen vom Grill, bunt-glitzernde Flammen und eine Runde Werwolf.

Der zweite Ausflug des Ferienspaß begann mit einem großen Abenteuer: der Anreise mit Bahn und Bus. Zum Glück hat aber alles geklappt und die Gruppe ist gut im Maxipark in Hamm angekommen. Dort gab es einige Spielplätze und das Schmetterlingshaus zu erkunden.

Einen ganzen Nachmittag kreativ austoben, das war natürlich auch wieder möglich. Beim Kreativspaß im Bodelschwingh-Haus wurden Tassen bemalt, Fensterbilder gestaltet, bunte Kreisel aus Holz zusammengebaut und Kissenbezüge gebastet.



Und zum Abschluss des Ferienspaß gab es wieder den Filmabend in der Margaretenkirche. Ein Spaß für die ganze Familie. Sicherlich wird es auch im nächsten Jahr wieder tolle Aktionen für Kids in den Ferien geben. Einfach die Augen offenhalten und regelmäßig unsere Homepage checken: auf www.ej-methler.de gibt's immer Aktuelles. *(Annika Haverland)*

SEGENSWUNSCH:

November

Ich wünsche dir Momente,
die hinausweisen
über sich
und über dich.

Sie reichen weiter als
der Moment,
der Tag,
das Jahr,
das Leben.

Ich wünsche dir Augenblicke,
die dich spüren lassen:

Ich bin in meiner Zeit
gehalten und umhüllt,
bin auf der Erde schon
umgeben von der Ewigkeit.

TINA WILLMS





Kinderfreizeit(en) auf dem Ponyhof

Im August waren wir mit 2 Freizeitgruppen zu je 26 Kindern auf dem Ponyhof in Hilbeck. Seit 2018 sind wir jedes Jahr mindestens 1x dort und genießen eine Woche Auszeit mit den Ponys. Die Kinder können mit ihren tierischen Freunden kuscheln, es gibt abwechslungsreiche Reitstunden und manchmal werden sogar Ausritte unternommen. Parallel gestaltet das Freizeitteam ein kreatives Bastelprogramm und sorgt für leckere gemeinsame Mahlzeiten - auf dem Ponyhof sind wir nämlich komplett selbstständig. Wer mehr über die Freizeitwoche erfahren möchte kann gerne auf unserer Homepage ein paar Fotos und Berichte angucken.

Und wer selber mal mitfahren möchte: im nächsten Jahr (2026) werden wir 2x auf dem Ponyhof sein: vom 6. bis 12. April und vom 8. bis 14. August. SAVE THE DATE! Feste Anmeldungen nehmen wir ab der Adventszeit an. (Annika Haverland)





WIR GRATULIEREN



OKTOBER

80 Jahre

Renate Küppers
Marlis Neumann
Gabriele Scheel

81 Jahre

Klaus-Peter Zeiske

84 Jahre

Hans-Uwe Wilhelm
Klaus Henze
Rosemarie
Knipping
Edith Wagner

85 Jahre

Diedrich Hinck
Bernd Kauffmann

87 Jahre

Ursula Schön
Hannelore Neuhaus
Fritz Wolfgang
Bruchholz

88 Jahre

Ingrid Linnhoff
Margret Motzkus
Horst Wronna

92 Jahre

Anna Aufderheide

98 Jahre

Irmgard Gellhaus

99 Jahre

Edith Winnebald

NOVEMBER

81 Jahre

Karin Brodt
Christa Holtkötter
Ellen Mende
Doris Obermann

83 Jahre

Herma Krebs
Gerhard Butchereit

85 Jahre

Rainer Viertel

86 Jahre

Sieglinde Bartz
Ellen Zühlke

87 Jahre

Werner Große-
Herrenthey

Manfred Hahn

Hans-Joachim

Queda
Egon Wolff

88 Jahre

Wilhelm Tappe

89 Jahre

Rücker

90 Jahre

Wittigton Maier
Waldemar
Riesenweber

91 Jahre

Elli Petri

92 Jahre

Herbert Kaczmarek
Erika Queda

93 Jahre

Werner Knaack

94 Jahre

Elfriede Schmidt

96 Jahre

Grete Hünecke,
Kamen

DEZEMBER

80 Jahre

Elke Nieme

81 Jahre

Ilona Köller
Uta Mechnig

84 Jahre

Horst Brüggemann

87 Jahre

Klaus Voß
Erwin Beckmann

88 Jahre

Marianne Hugo
Henny Lueg

90 Jahre

Ingrid Zielinski

95 Jahre

Helga Bergemann



Wenn du dich
aufs Leben einlässt,
kommt das Leben
halt auch zu dir.





Foto: Hilbriht

Gottes Hilfe
habe ich er-
fahren bis zum
heutigen Tag
und stehe nun
hier und bin sein
Zeuge.

Apostelgeschichte
26,22

BIS HIERHIN MIT GOTTES HILFE

„Bis hierher hat mich Gott gebracht“: In dem Film „Der Hauptmann von Köpenick“ singen die Strafgefangenen diesen Choral mit ernster Miene in einem Gefängnisgottesdienst. Was für eine tragische Komik! Denn das Zuchthaus ist ja alles andere als ein Sehnsuchtsort, an dem man dankbar gelandet ist.

Wegen dieser Filmszene muss ich oft innerlich schmunzeln, wenn dieses zuversichtliche Lied gewünscht wird – bei einem Senioren-Geburtstag oder zu einer diamantenen Hochzeit. Bei den Jubilaren allerdings treten beim Singen manchmal Tränen in die Augen. Sie sind ergriffen und mögen an notvolle Situationen denken, die sie mit Gottes Hilfe durchgestanden haben.

Der Choral von Ämilie Juliane von Schwarzbürg-Rudolstadt (EG 329) hat seinen bibli-

schen Ursprung in der Aussage von Paulus, die den Monatsspruch für August bildet. Der Apostel sitzt bereits seit zwei Jahren in römischer Schutzhaft in der Festung Cäsarea. Endlich kann er sich vor König Agrippa II. erklären und sagt: „Es ist Gottes Wille, dass ich Jesus von Nazareth als den Messias für alle Menschen predige.“ Dabei habe ihn Gott immer wieder aus schweren Anfeindungen und Gefahren gerettet. Endlich darf Paulus das Gefängnis verlassen und nach Rom reisen.

„Bis hierher hat mich Gott gebracht“: eine bestandene Prüfung, ein verlässlicher Lebenspartner, eine überstandene Operation, eine vergebene Schuld, (Enkel-)Kinder. Wofür kann ich Gott heute dankbar sein in meinem bisherigen Leben?

REINHARD ELLSEL